

IKT-Lehrgang

Beratung und Management Starkregenvorsorge für Fachleute aus Kommunen und Ingenieurbüros

optional mit Prüfung zu IKT-Zertifizierten Berater/-innen Starkregenvorsorge

Lehrgang 1: 26. Februar - 2. März 2018 in Gelsenkirchen

Lehrgang 2: 12.-16. November 2018 in Gelsenkirchen



Inhalte und Fragen

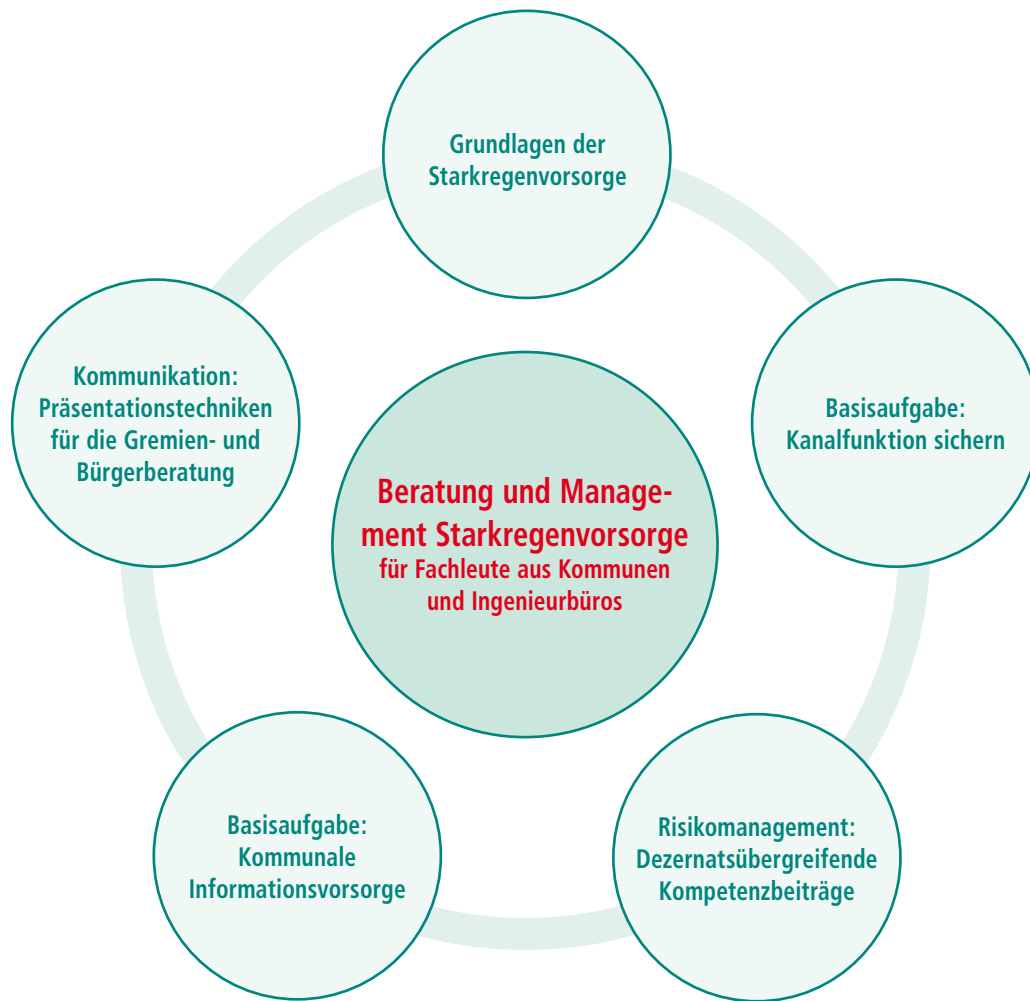
- Wie bekommt man das Thema Starkregenvorsorge vor Ort in den Griff?
- Wie ist die Rolle des Abwasserbetriebs und was sind Aufgaben anderer Fachämter?
- Welche technischen Werkzeuge stehen zur Verfügung und wie sind sie einzusetzen?
- Wie erstellt man das örtlich angepasste Konzept und bindet alle Akteure erfolgreich ein?

Zielgruppe

- kommunale Abwasserbetriebe
- beratend tätige Ingenieurbüros
- Dienstleister im Bereich Regenwasserwirtschaft

Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfung

- Teilnahme am IKT-Lehrgang „Beratung und Management Starkregenvorsorge für Fachleute aus Kommunen und Ingenieurbüros“
- Grundsätzliche persönliche und fachliche Eignung, z.B. nachgewiesen durch die Tätigkeit bei einer Kommune oder Stadtentwässerung



Grundlagen der Starkregenvorsorge

- Kommunale Zuständigkeiten in der Starkregenvorsorge
- Gesetzliche Anforderungen an den Abwasserbetrieb
 - Wie ist die Rolle der Stadtentwässerung?
- Von welchen Kommunen kann man lernen?

Kommunikation: Präsentationstechniken für die Gremien- und Bürgerberatung

- Wie baue ich Argumentationsketten auf?
- Wie gestalte ich einen Vortrag?
- Wie trete ich sicher auf?

BMSV

Basisaufgabe: Kanalfunktion sichern

- Wie geht man mit Sonderbauwerken um?
- Welche Notfallpläne muss man haben?
- Wie kann ich Gebäude vor Rückstau schützen?
- Was mache ich mit den Pumpwerken?

Basisaufgabe: Kommunale Informationsvorsorge

- Wie geht man das Starkregen-Thema in der Kommune an?
 - Wie gelingt die zielgruppenorientierte Kommunikation?
- **Praxisteil:** Für die eigene Arbeit verwertbare Mitteilungsvorlage und Präsentation erstellen!

Risikomanagement: Dezernatsübergreifende Kompetenzbeiträge der Stadtentwässerung

- Wo sind meine überflutungsgefährdeten Flächen?
- Was sind Bereiche mit hohem Schadenspotenzial?
- Wie Bereiche mit hohem Risiko erkennen?

Tag 1 Grundlagen der Starkregenvorsorge

- 9:00 Uhr **Einführung**
- Begrüßung und Vorstellungsrunde
 - Aktueller Stand und Ziele der Teilnehmer*innen
- 10:00 Uhr **Aufgabe Kommunale Starkregenvorsorge**
- Welche Rolle hat die Stadtentwässerung?
 - Wie sind andere Dezernate eingebunden?
 - Was sind die rechtlichen Anforderungen?
- 11:00 Uhr **Kaffeepause**
- 11:15 Uhr **Rechtliche Grundlagen**
- Wasser- und baurechtliche Anforderungen
 - Wie sind Straßenplanung und -bau geregelt?
 - Gesetzlicher Rahmen für Stadtentwicklung
- 12:00 Uhr **Mittagspause**
- 13:00 Uhr **Technische Grundlagen**
- DIN EN 752 (Entwässerungssysteme außerhalb von Gebäuden – Kanalmanagement)
 - DWA-M 119 (Risikomanagement in der kommunalen Überflutungsvorsorge für Entwässerungssysteme bei Starkregen)
 - Schnittstelle Hochwasser
- 14:45 Uhr **Kaffeepause**
- 15:15 Uhr **Vorsorgemaßnahmen im Überblick**
- Maßnahmen für Kanal und Infrastruktur
 - Methoden für Gewässer und Flächen
 - Informationsvorsorge Politik und Bürger
- 16:00 Uhr **Übungsaufgaben**
- Mitteilungsvorlage für Entscheidungsgremien
 - „Unser Vorsorgekonzept Starkregen“

Tag 2 Basisaufgabe: Kanalfunktion sichern

- 9:00 Uhr **Aktuelle Situation im Teilnehmerkreis**
- Was läuft sehr gut?
 - Wo drückt der Schuh?
 - Was könnten Lösungsansätze sein?
- 10:00 Uhr **Abwasserbetriebe berichten über Notfallsituationen**
- Münster, Rheda-Wiedenbrück, Solingen, Gelsenkirchen etc.
 - Maßnahmenpläne
 - Dokumentation und Nachweisführung
- 11:00 Uhr **Kaffeepause**
- 11:15 Uhr **Rückstau und Objektschutz – technische Lösungen**
- Wie lassen sich Gebäude vor Rückstau sichern?
 - Typische Einbaufehler – trotz Rückstausicherung Wasser im Keller
 - Funktion sicherstellen – Betrieb und Wartung
- 12:00 Uhr **Mittagspause**
- 13:00 Uhr **Rückstau und Objektschutz – Umsetzung**
- Wer muss was planen?
 - Wie werden Bürgerinnen und Bürger informiert?
 - Welche Unterstützung benötigen die Bürger?
- 13:45 Uhr **Kaffeepause**
- 14:00 Uhr **Überflutungsvorsorge bei Sonderbauwerken**
- Bestandserfassung und Zustandsbewertung
 - Regelwerke und Normen
- 15:15 Uhr **Der 48-Stunden-Nothilfeplan: Was tun, wenn Starkregen droht?**
- Kanalbetrieb vorbereiten
 - Checkliste Starkregenvorsorge im Kanalbetrieb
 - Beteiligte Personen und Organisationen
- 16:00 Uhr **Steuerungsinstrument Entwässerungsantrag**
- Neue DIN 1986-100
 - Einleitungsbeschränkungen, Drosselvorgaben
 - Umsetzung in Genehmigungsverfahren

Tag 3

Risikomanagement – Dezernatsübergreifende Kompetenzbeiträge der Stadtentwässerung

9:00 Uhr **Werkzeugkasten des Risikomanagements**

- Wie erkennen ich Risiken?
- Wie bewerte ich Risiken?
- Wie kann ich Risiken kontrollieren?

9:15 Uhr **Das Instrument Starkregen-Gefahrenkarte**

- Was wird simuliert, was sagt die Karte aus?
- Welche Eingangsparameter werden benötigt?
- Wie wird die Simulation interpretiert, wo liegen die Grenzen?

10:15 Uhr **Kaffeepause**

10:30 Uhr **Das Instrument Starkregen-Risikokarte**

- Was wird simuliert, was sagt die Karte aus?
- Welche Eingangsparameter werden benötigt?
- Wie wird die Simulation interpretiert, wo liegen die Grenzen?

11:30 Uhr **Umgang mit Gefahren- und Risikokarten**

- Die Karten sind erstellt – welche Schritte folgen?
- Information der Bürger: Ob? Was? Wie?
- Pflege der Karten: Abgleichen mit echten Regenereignissen

12:15 Uhr **Mittagspause**

13:00 Uhr **Wassersensible Straßenplanung**

- Praxisbeispiele
- Rechtliche Hindernisse überwinden
- Zusammenarbeit mit Fachämtern

13:45 Uhr **Kaffeepause**

14:00 Uhr **Multifunktionale Flächen**

- Praxisbeispiele
- Rechtliche Fragen
- Zusammenarbeit mit Fachämtern

14:45 Uhr **Kaffeepause**

15:15 Uhr **Stadtplanung und -entwicklung**

- Bauleitplanung, Bebauungsplanung
- Best practice der Organisationsabläufe
- Kickoff ämterübergreifende Starkregenvorsorge

16:15 Uhr **Übungen und Fragerunden**

Tag 4

Basisaufgabe: Kommunale Informationsvorsorge

9:00 Uhr **Abwasserbetriebe berichten**

- Unsere Strategie, unser Konzept, unsere Maßnahmen
- So haben wir beteiligte Ämter eingebunden

10:15 Uhr **Die Rolle der Stadtentwässerung**

- Positionieren
- Argumentieren
- Kommunizieren

11:15 Uhr **Gruppenarbeit: Erfolgreiche Gremienarbeit**

- Mitteilungsvorlage für Entscheidungsgremien
- Inhalte, Argumente und technische Belege
- Abstimmung mit beteiligten Ämtern

12:00 Uhr **Mittagspause**

13:00 Uhr **Vorstellung der Gruppenarbeiten**

- Diskussion und Ergebniszusammenfassung
- Konzept für individuelle Mitteilungsvorlage

14:00 Uhr **Kaffeepause**

14:30 Uhr **Präsentationen für die Öffentlichkeitsarbeit**

- Gestaltungshinweise
- Eigene Ausgestaltung

15:15 Uhr **Kaffeepause**

15:30 Uhr **Erstellen der eigenen Präsentation**

- Präsentation der Mitteilungsvorlage
- Zielführende Gliederung
- Kernbotschaften herausarbeiten

Tag 5

Kommunikation: Präsentationstechniken für Gremien- und Bürgerberatung

9:00 Uhr **Kardinalfehler in der Kommunikation**

- Methodenwissen – die größten Fettnäpfchen vermeiden
- Grundsätze erfolgreicher Kommunikation

9:15 Uhr **Praktische Übungen – Einführung**

- Eigene Vorstellung
- Kurzvorträge zur Mitteilungsvorlage
- Feedback Trainer

10:15 Uhr **Umgang mit der Öffentlichkeit**

- Journalisten berichten
- Einfluss von Politiker und Bürger

11:00 Uhr **Kaffeepause**

11:15 Uhr **Umgang mit unbequemen Fragen**

- Verhalten vor und hinter der Kamera
- Umgang mit Journalisten

12:00 Uhr **Mittagspause**

13:00 Uhr **Präsentationstechniken richtig einsetzen!**

- Aufbau von Argumentationsketten
- Gestaltung eines Vortrags
- Vortragen von unbequemen Ergebnissen

14:00 Uhr **Kaffeepause**

14:30 Uhr **Praktische Übung**

- Sicheres Auftreten
- Situatives Training

15:30 Uhr **Abschlussrunde**

Vorsitzender der Prüfungskommission

Prof. Dr.-Ing. habil. Bert Bosseler, Wissenschaftlicher Leiter des IKT, Privatdozent und Lehrbeauftragter an der Leibniz Universität Hannover und der Ruhr-Universität Bochum

Referenten

Die Referentinnen und Referenten sind ausgewiesene und langjährige Fachleute aus Hochschulen, Kommunen, Ingenieurbüros und öffentlicher Verwaltung sowie des IKT.



Lehrgangsleiter



Dipl.-Ing. Marco Schlüter, IKT
Leiter Kommunales Netzwerk

Veranstaltungsort

IKT - Institut für Unterirdische Infrastruktur
gemeinnützige GmbH
Exterbruch 1
45886 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 17806-0
Fax: 0209 17806-88
E-Mail: info@ikt.de
www.ikt.de

Noch Fragen?
Dipl.-Ing. Marco Schlüter
Tel.: 0209 17806-31
schlueter@ikt.de

Termine und Gebühren

Lehrgang 1: 26. Februar - 2. März 2018 in Gelsenkirchen

Lehrgang 2: 12.-16. November 2018 in Gelsenkirchen

- reguläre Lehrgangsgebühr: 2.135 Euro
 - Mitglieder der IKT-Fördervereine: 1.965 Euro
 - KomNet-Mitglieder und IKT-Zertifizierte Berater GEW: 1.685 Euro
 - Prüfungsgebühr für optionale Zertifikatsprüfung: 505 Euro
- inkl. umfangreicher Schulungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränke

Mitglied werden!
www.ikt.de/foerdervereine
www.komnetgew.de

Hotels in der Nähe: www.ikt.de/hotels-in-gelsenkirchen
Anfahrt: www.ikt.de/anfahrt

Anmeldung

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung wird daher empfohlen.



www.facebook.com/IKTONline

Verbindliche Anmeldung

Formular bitte senden an Fax: 0209 17806-88 oder E-Mail: seminare@ikt.de

H-S00438

Beratung und Management Starkregenvorsorge für Fachleute aus Kommunen und Ingenieurbüros

Termin:

- | | |
|--|---|
| ☐ Lehrgang 1: 26. Februar - 2. März 2018 in Gelsenkirchen | ☐ Zertifikatsprüfung (optional): 16. März 2018 |
| ☐ Lehrgang 2: 12.-16. November 2018 in Gelsenkirchen | ☐ Zertifikatsprüfung (optional): 23. November 2018 |

Teilnahme- und Prüfungsgebühr:

- | | |
|---|------------|
| ☐ regulär: | 2.135 Euro |
| ☐ Mitglied IKT-Förderverein: | 1.965 Euro |
| ☐ Mitglied KomNetAbwasser: | 1.685 Euro |

ggf. Prüfungsgebühr	505 Euro
ggf. Prüfungsgebühr	505 Euro
ggf. Prüfungsgebühr	505 Euro

Teilnehmer

Firma/Behörde

Straße

PLZ/Ort

Tel.

mobil

E-Mail

E-Mail Teilnehmer (falls abweichend)

Datum

Stempel

Unterschrift

Nach der verbindlichen Anmeldung wird die Rechnung bis spätestens 7 Kalendertage vor der Veranstaltung gestellt, die bis zum Veranstaltungsbeginn fällig ist. Bei Rücktritt (schriftlich) bis 7 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn werden 30% des Teilnahmebeitrags berechnet. Danach oder bei Nichterscheinen des Teilnehmers ist der volle Beitrag zu zahlen. Ein Ersatzteilnehmer für den gebuchten Termin kann jederzeit schriftlich benannt werden (kostenfrei). Eine Umbuchung auf einen anderen Termin oder auf eine gänzlich andere Veranstaltung ist nur bis vier Wochen vor Beginn der ursprünglich gebuchten Veranstaltung möglich. Die Umbuchungsgebühr beträgt 50 Euro. Kostenlose Teilnahmen: Bei nicht fristgerechter Absage oder Nichterscheinen des Teilnehmers wird diesem eine Aufwandspauschale in Höhe von 85 Euro in Rechnung gestellt (Catering, Tagungsunterlagen, Organisation). Die IKT gGmbH kann aus wichtigem Grund (z.B. zu geringe Teilnehmerzahl) die Veranstaltung absagen. Für vergebliche Aufwendungen oder sonstige Nachteile, die dem Teilnehmer durch diese Absage entstehen, kommt die IKT gGmbH nicht auf. Änderungen im Seminarprogramm bleiben vorbehalten.